



## IM MINSKER GARTEN GETHSEMANE. DMITRIJ STROCEVS DIGLOSSIEN

*Posted on 9. Oktober 2020 by Heinrich Kirschbaum, Andreas Weihe*

Die Stimme des Minsker Dichters Dmitrij Strocev, die nun auch im Gedichtband "staub tanzend" (2020) deutsch erklingt, ist bis zum Psalmodischen privat, sie stellt jedoch auch ein poetisch zuverlässiges Zeugnis jener inneren ethischen Bewegungen und Gesten dar, die im postsowjetischen Raum der letzten zwanzig Jahre reiften.

---

*Die Stimme des Minsker Dichters Dmitrij Strocev, die nun auch im Gedichtband "staub tanzend" (2020) deutsch erklingt, ist bis zum Psalmodischen privat, sie stellt jedoch auch ein poetisch zuverlässiges Zeugnis jener inneren ethischen Bewegungen und Gesten dar, die im postsowjetischen Raum der letzten zwanzig Jahre reiften.*

Im Fließtext (siehe unten) finden Sie eine **Auswahl von Gedichten aus "staub tanzend"**.

Im Verlag *hochroth* sind ausgewählte Gedichte des Minsker Dichters Dmitrij Strocev in den Übertragungen von Andreas Weihe erschienen. Bis zur Mitte der 2000er Jahre war Strocev ein Dichter mit einer Orientierung primär auf die russische Leserschaft, in Russland kannte und schätzte man ihn, in Belarus weniger bzw. nur in den russischsprachigen Kreisen von Minsk. Auf Russisch zu schreiben, während das Belarussische wortwörtlich stirbt, erschien damals vielen problematisch. Das Medium (Russisch) diskreditierte die Botschaft.

In den 2010er Jahren wurde die Sprachfrage zwar nicht aufgehoben, aber alles rund herum und im Inneren veränderte sich: langsam, aber sicher, schnell und unumkehrbar. Wichtigere Sachen wurden akut: Die Repressionen in Belarus verschärften sich zusehends; eine postsowjetische Wunde nach der anderen öffnete sich; das Böse hörte

auf, ein Wort aus dem religiösen Vokabular zu sein. „Einfach Gedichte schreiben“ ist unmöglich geworden. Dmitrij Strocev, in dessen Poesie das heitere ästhetische Spiel ein Gespräch über die wichtigsten Dinge auch davor nicht übertönte, transformierte sich, und genau in dieser neuen Gestalt wird er nun den deutschen Leser\_innen präsentiert.

Bereits im Jahre 2008, noch vor dem Maidan, der Krim und dem Krieg in der Ostukraine reagierte Strocev schmerzvoll auf die russische Invasion in Georgien, ein Land, mit dessen Landschaften und Leuten er schon immer eng verbunden war und ist. Davon handelt der Versbericht „Kriegstourist“:

„ich / aus der provinz / war nie im ausland / da kam die offerte / ein freier platz im panzer / ich konnte nicht nein sagen // sind dagewesen / haben getötet / zchinwali gori poti // was für berge / was für ein meer / von leid “ (S. 19)

Deklamatorische Bewegungen und euphonische Effekte des „einstigen Strocev“ verwandelten sich nun in poetisch-ethische Affekte mit politischer und publizistischer Referenz.

Noch ein – diesmal „rein“ belarussisches – Beispiel. Im Jahre 2012 hat man in Belarus in einem intransparenten gerichtlichen Eilverfahren, gegen das die internationale Gemeinschaft protestierte, zwei junge Menschen wegen des angeblichen Anschlags in der Minsker U-Bahn zum Tode verurteilt und kurz darauf hingerichtet. Als Reaktion darauf, als Anklang, (An)Klage und Andacht entstand das Gedicht „Osterreportage“:

„blitzgewitter / der schlagzeilen / Konowalow / und / Kowaljow / // und eine stimme / im gerichtssaal / die schmach / spricht / der hastigen hölle // jetzt und in alle ewigkeit “ (S. 14 und 16)

Solche Gedichte, in denen Pressemitteilung und Gebet nebeneinanderstehen und ununterscheidbar werden, berühren sich im Gedichtband „staub tanzend“ mit anderen Texten, welche direkt oder indirekt an die Nächsten und Freunde, in der Heimat und im Ausland, an die Lebenden und die Toten, an das Gedächtnis, an die Gegenwart und die Zukunft gerichtet sind. Aus diesem Mosaik des Privaten und Kollektiven, Gemeinsamen – des gemeinsamen Unglücks und Grams –, gewinnt Strocevs Rede zusätzlich an Kraft: Die Kraft der Ohnmacht und der Furchtlosigkeit angesichts des großen Unheils.

Diese Dominante der neuen Lyrik des Minsker Dichters überträgt Andreas Weihe außerordentlich gekonnt und feinfühlig. Dank ihm lebt Strocev auf Deutsch von derselben semantischen und rhythmischen Unruhe und Ratlosigkeit, die das Original (per)formen. Diskursflicken sind fest in die Aussage eingenäht, der Vers ist frei von

metrischen Zwängen, aber er berichtet von jener anderen Unfreiheit, die jenseits der Literatur waltet. Andreas Weihe's Nachdichtungen transmittieren meisterhaft diese und andere dramatische Diglossien des dichterischen Dissenses, die im Stroczevschen *vers libre* vibrieren.

Wir schreiben das Jahr 2020. Auf Anruf des Gedächtnisses und der Würde geht Belarus auf die Straßen von Minsk und anderen Städten, Städtchen und Dörfern. Jeder für sich und alle gemeinsam. Als ein neues, vor unseren Augen ein Volk werdendes Volk, voller Geduld und Ungeduld, Zorn und Hoffnung.

Keiner konnte voraussagen, was heute in Belarus geschieht: die Historiker mit ihren Post-faktum-Kausalisierungen nicht, die Politologen mit ihren Faktoren nicht, Soziologen mit ihren Statistiken und repräsentativen Befragungen nicht. Wo die Wissenschaft endet, beginnt die Poesie. Stroczevs Stimme, die nun auch deutsch erklingt, erweist sich als ein wichtigeres und zuverlässigeres Zeugnis jener inneren ethischen und seelisch-poetischen Bewegungen und Gesten, die im Belarus der letzten fünfzehn Jahre reiften. Ein Dichter weiß nicht mehr und nicht weniger als die anderen, aber er vermag diese weitsichtige Unkenntnis des Selbst kompromisslos zu artikulieren:

„der dichter / wie jeder mensch / will verschlafen / all diesen schrecken // er / gleitet unverhofft / in den schlaf / der jünger im garten gethsemane / in den schlaf / der sieben knaben zu ephesus / und wacht / plötzlich auf / im goldenen zeitalter / der poesie harmonie und freiheit / oder / auf dem weg in den GULAG“ (S. 9).

von Heinrich Kirschbaum

### Ausgewählte Gedichte Stroczevs in Übersetzung von Andreas Weihe:

\*\*\*

мы с женой  
не революционеры  
беспартийные и безоружные  
  
в нашем доме поселился дракон  
бронированный и плотоядный  
  
больше всего он любит наших детей  
они уже избиты как китайская собака

\*\*\*

wir sind keine revolutionäre  
meine frau und ich  
keiner partei angehörig und unbewaffnet  
  
in unserem haus wohnt ein drache  
gepanzert und begierig nach menschenfleisch  
  
am meisten mag er unsere kinder  
richtet sie zu wie einen chinesischen hund

и освежаваны

мы дико устали их прятать  
у нас больше нет потайных углов

что нам делать  
миролюбцы  
драконофилы

13. 08. 2020

und zieht ihnen die haut ab

wir sind es leid sie zu verbergen  
wir haben keine verstecke mehr für sie

was sollen wir machen  
sagt ihr friedfertigen  
sagt ihr drachenverehrer

### ТРИДЦАТЬ СЕДЬМОЙ

дракон

забирает детей  
из потока жизни  
прямо из троллейбуса

жертвоприношение

как вы не понимаете  
такое средство

закрывает вопросы  
выключает голову  
отрезает сердце

казнелюбивая мать Беларусь

советское доверие к насилию

смертная казнь

дедовщина

и всё

уже на контроле

и всё

со всем

связано

хтоническое влечение к дракону

### SIEBENUNDDREIßIG

der drachen

nimmt sich die Kinder  
aus dem fluss des lebens  
dirket aus dem trolleybus

opferung

wieso begreift ihr nicht  
ein solches mittel

klärt alle fragen  
schaltet den kopf aus  
schneidet das herz ab

exekutionsbesessne mutter Belarus

sowjetisches vertrauen auf gewalt

todesstrafe

rekrutenschikane

und alles

schon unter kontrolle

und alles

mit allem

verzahnt

chtonisches verlangen nach dem drachen

в Христовой шкуре

im Christuspelz

## ПАСХАЛЬНЫЙ РЕПОРТАЖ

первый месяц

без имени и лица

э т и н е л ю д и

фотороботы

нарочитые

потом

вспышки

газетных полос

фамилии

Коновалов

и

Ковалёв

с л е с а р ь

и

т о к а р ь

уничтожающее

ничьи

никчёмные

опять

скользкое видео

мутные силуэты

тот не тот

дурная драматургия

пыточный

пот

с кровью

и вот

## OSTERREPORTAGE

der erste monat

ohne namen und gesicht

d i e s e u n m e n s c h e n

phantomzeichnungen

planvoll

dann

blitzlichter

der zeitungsspalten

die familiennamen

Konowalow

und

Kowaljow

e i n s c h l o s s e r

und

e i n d r e h e r

vernichtend

niemande

nichtsnutze

wieder

ein wackliges video

verschwommene silhouetten

ist er es ist er es nicht

schlechte dramaturgie

schweiß

und blut

der folter

und siehe

лифостротон  
клетка колизея  
в звериной цепи

прямота  
свидетельства  
мученические глаза  
в сердце

улыбка  
строка  
маме

смерть  
где твоя победа  
где клики толпы

р а с п н и

один голос  
в зале суда  
торопливому аду  
позор

и ныне и присно

панихида  
21 марта  
отец Александр  
возглашает

новопреставленные  
невинноубиенные  
Владислав  
и  
Димитрий

молите Бога о нас

gabbatha  
käfig im colosseum  
in ketten wie tiere

freimütiges  
zeugnis  
märtyreraugen  
ins herz

lächeln  
eine zeile  
für mama

tod  
wo ist dein sieg  
wo die schreie der menge

k r e u z i g e t

und e i n e stimme  
im gerichtssaal  
die schmach spricht  
der hastigen hölle

jetzt und in alle ewigkeit

totenmesse  
am 21 märz  
pater Alexander  
verkündigt die namen

der hingeschiedenen  
unschuldig getöteten  
Wladislaw  
und  
Dmitri

bittet für uns

15. 04. 2012

## ЗАПИСКА СУМАСШЕДШЕГО

мы  
рядовые  
граждане Беларуси  
даже не знаем  
как  
распределяются органы  
казнённых  
кто  
съедает печень  
кто сердце  
кому  
на стол идёт  
голова

## ЛЕСТНИЦА

серый чистый минск  
ты смотришь новыми детскими глазами  
на город  
который выпил тебя  
до дна  
почему ты его прощаешь  
почему отпускаешь с улыбкой  
эти последние в жизни дома  
их лбы и затылки  
эти чёрные палки двора  
и верёвки  
и горькие тряпки ворон  
он съел твоё солнце  
твой огненный пар пробуждения  
твой полуденный зной

## NOTIZ EINES WAHNSINNIGEN

wir  
die einfachen  
bürger von Belarus  
wissen gar nicht  
wie  
die organe der hingerichteten  
verteilt werden  
wer  
isst die leber  
wer das herz  
wem  
serviert man  
den kopf

## DIE TREPPE

graues sauberes minsk  
du schaust mit neuen kinderaugen  
auf die stadt  
die dich leergetrunken hat  
bis zur neige  
warum verzeihst du ihr  
warum läßt du sie gehn mit einem lächeln  
diese letzten häuser im leben  
ihre stirnen und schläfen  
diese schwarzen balken im hof  
und die stricke  
und die bitteren fetzen der krähen  
sie hat deine sonne verzehrt  
deinen feueratem der erweckung

и слёзный закатный отлив  
серый чистый минск  
теперь  
лови  
меня

deinen schwülen mittag  
und das sentimentale licht des abends  
  
grau es sauberes minsk  
jetzt  
fang  
mich

01.12.2012

\* \* \*

**Светлане Алексиевич**

земля крепостей  
стёртых до дёсен  
дикое поле  
европейских споров  
  
эй ленивые  
живо к нам  
в новый век  
кличут соседи  
  
из угольных куч  
из землянок  
выходим блаженно  
  
тихое солнце  
как верную новость  
целуем

22. 02. 2012

\* \* \*

мама

\*\*\*

**für Swetlana Alexijewitsch**

land der festungen  
geschleift bis auf die grundmauern  
wildes feld  
europäischer fehden  
  
he ihr faulen  
schnell kommt mit  
ins neue jahrhundert  
rufen die nachbarn  
  
aus den kohlehalden  
aus der erde  
erheben wir uns selig  
  
küssen  
die stille sonne  
wie verlässliche kunde

\*\*\*

die mutter



одного из мальчиков  
успел только сказать не был в метро  
в тот день

\*

в тот день без сумки моего сына кто видел  
кто видит моего сына  
из тьмы в свет грядущего

2011

eines der jungen

er schaffte es nur zu sagen  
ich war nicht in der u-bahn  
an jenem tag

\*

an jenem tag  
ohne tasche  
meinen sohn  
wer hat ihn gesehen

wer sieht  
meinen sohn  
aus dem dunkel ins licht  
der zukunft